

## 3.10 Medienkonzept

### Allgemeines

Medien spielen in der Lebenswelt von Grundschulkindern bereits eine wichtige Rolle. Dabei werden Bücher und Fernsehen ebenso genutzt wie Computerspiele, Internet und Handy. Oft nutzen sie die Medien lediglich als Spielzeug und blenden weitere Möglichkeiten, Chancen aber auch Gefahren aus. Der kompetente Umgang mit Medien muss schließlich noch erlernt werden. An dieser Stelle kommt auch der Grundschule eine große Mitverantwortung zu.<sup>1</sup>

§2 Abs. 4 und 5 SchulG und die Richtlinien NRW zählen die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Hinblick auf einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Medien erforderlich sind, ausdrücklich zum Bildungsauftrag der Schule.<sup>2</sup>

Deshalb gilt es, die „elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien (...) ebenso wie die traditionellen Medien als Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts“<sup>3</sup> zu berücksichtigen. Dabei soll Unterricht der Grundschule eine Orientierung bieten und dazu anleiten, Medien sinnvoll zu nutzen, indem er „Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit“<sup>4</sup> aufgezeigt und durch systematische Arbeit mit Medien dazu beiträgt, dass SuS Medienkompetenz entwickeln.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. A. Breiter u.a.: Medienintegration in Grundschulen = Schriftenreihe Medienforschung der LfM Bd. 73 2013, S. 5.

<sup>2</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 11 .

<sup>3</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 15.

<sup>4</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 15.

<sup>5</sup> Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 15.

Der Begriff der Medienkompetenz ist vielschichtig und umfasst neben der Medienkritik und Medienkunde, ebenso Mediennutzung und Mediengestaltung.<sup>6</sup> Er bezeichnet den selbstbestimmten, kritischen, kreativen und verantwortlichen Umgang mit Medien.

Die rechtliche Grundlage für die Erstellung eines Medienkonzeptes wiederum findet sich im Runderlass „Unterstützung für das Lernen mit Medien“ von 2001. „Die einzelne Schule soll entsprechend den pädagogischen Bedürfnissen und ausgehend von der bereits vorhandenen Ausstattung ein Medienkonzept aufstellen, das sich am Schulprogramm orientiert und auch ein schulspezifisches Qualifizierungskonzept enthält.“<sup>7</sup>

Die St. Agatha-Schule möchte mit ihrem Medienkonzept aufzeigen, welche Ziele sie vor dem Hintergrund der Richtlinien und Lehrpläne, dem schulinternen Curriculum und der technischen Ausstattung der Schule mit dem Einsatz von Medien verfolgt und wie sie diese im Unterricht umsetzt. Daneben werden zugleich Grenzen und der künftige Handlungsbedarf aufgezeigt.

### Ausstattung der Schule

#### **Hardware**

Am Standort Altenhudem verfügen alle Klassenräume über eine mobile Musikanlage sowie Medienecken, die mit zwei internetfähigen Computern ausgestattet sind. Ein zusätzlicher PC-Raum mit insgesamt elf weiteren Rechnern, einem Flachbettscanner und einem Lasernetzwerkdrucker ergänzen das Angebot. Kopfhörer sind an allen Rechnern vorhanden. Im Lehrervorbereitungsraum befinden sich zwei weitere PCs und ein Drucker, sowie

---

<sup>6</sup> Dieter Baacke: Medienpädagogik. Tübingen 1997, S. 98 ff.

<sup>7</sup> Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung: Runderlass Unterstützung für das Lernen mit Medien, 2001, 16-13 Nr. 4.

ein Mediacenter für größere Druck und Scann-Aufträge. Alle diese Rechner sind miteinander vernetzt und an den Schulserver angeschlossen.

Die Verwaltung verfügt über zwei eigene Computerarbeitsplätze und einen Laserdrucker. Die Rechner der Verwaltung sind physisch getrennt, mit dem Rathaus vernetzt und an einen Verwaltungsserver in Siegen angeschlossen.

Der Filmraum ist mit einem großen Flachbildfernseher, einem DVD- und einem Videogerät sowie einem Laptop und einem fest installierten Beamer bestückt.

Zusätzlich verfügt der Hauptstandort über einen mobilen Beamer, einen Laptop, zwei tragbare Overhead-Projektoren, eine große Boombox und eine mobile Verstärkeranlage mit zwei drahtlosen Mikrofonen.

Am Teilstandort Bilstein gibt es im Musikraum eine Medienecke mit acht modernen, vernetzten und internetfähigen PCs und einen Netzwerkdrucker. Darüber hinaus verfügt die Nebenstelle über eine kleine mobile Verstärkeranlage mit Mikrofon, einen Fernseher sowie ein DVD- und ein Videogerät. Die Klassenräume wurden vor längerer Zeit mit CD-Playern ausgestattet. Im Büro stehen ein veralteter Rechner sowie ein Drucker.

### **Software und web-basierte Programme**

Auf allen Rechnern sind ein Microsoft-Office-Paket (Word, Excel, PowerPoint) und aktuelle Browser (Explorer/ Mozilla Firefox) installiert. Die Computer in den Medienecken und im PC-Raum haben Zugang zur Mühlacker Lernwerkstatt 9 und Multidingsda (Förderung des Grundwortschatzerwerbs). Im PC-Raum in Altenhudem ist zusätzlich ELFE 1-6 (Leseverständnistest) installiert.

Die Schule besitzt Lizenzen für Antolin (Leseförderung) und die Grundschuldiagnose (Mathematik- und Deutschförderung) sowie ergänzende Software zu den vorhandenen Lehrwerken (Zebra, Denken und Rechnen, Tiger Tom und Playway). Für die Unterrichtsvorbereitung steht ein Schulzugang zur Plattform ZAUBEREINMALEINS zur Verfügung. Das Schulfernsehangebot [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de) bietet zudem vielfältige multimediale Anknüpfungspunkte

zu den Themen des Curriculums (z.B. Deutsch, Religion, Sachunterricht). Die Zeugniserstellung erfolgt mit Hilfe des Programms EasyGrade-NRW, auf das alle Klassenlehrer zugreifen können.

Die IT- Ausstattung wird von Mitarbeitern der Stadtverwaltung betreut und instand gehalten. Die Anschaffung erfolgte mit finanziellen Mitteln des Schulträgers und des Fördervereins.

### **Homepage**

Seit dem Schuljahr 2011/12 verfügt die Schule über eine eigene Homepage ([www.agatha-schule-lennestadt.de](http://www.agatha-schule-lennestadt.de)). Sie enthält Auszüge aus dem Schulprogramm, aktuelle Elterninformationen, die Sprechzeiten des Kollegiums und berichtet aus dem Schulleben. Die Homepage wird von dem Medienbeauftragten der Schule gepflegt und bei Bedarf angepasst.

### **Leseraum „Lesolino“**

Die St. Agatha-Schule besitzt am Standort Altenhündem einen eigenen Leseraum mit ständig wachsendem Buchbestand. Er ist mit ps-biblio, einem Ausleihsystem für Bibliotheken, ausgestattet und ermöglicht den SuS kostenlose, interessenbezogene Buchausleihen. Der Raum ist zweimal wöchentlich vor Unterrichtsbeginn geöffnet und wird dann von SuS der vierten Klassen betreut. Am Teilstandort Bilstein gab es zeitweise Versuche mit Bücherkisten.

### **Fortbildungen**

Für die Eltern wird seit dem Schuljahr 2013/14 in der Regel aller zwei Jahre ein Elternabend zum Thema Mediennutzung angeboten. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Referenten ist auch künftig geplant. Zusätzlich können im Rahmen von Elternpflegschaftsabenden offene Fragen besprochen und

Anregungen gegeben werden. Das entbindet die Eltern jedoch nicht von ihrer Verantwortung, den Medienkonsum und das Medienverhalten ihrer Kinder kritisch zu begleiten. Ebenso haben sie dafür Sorge zu tragen, dass diese keine elektrischen Geräten wie z.B. Handys oder Smartphones mit in die Schule bringen (vgl. Erziehungsvereinbarung 2.1).

Das Kollegium erhält hinsichtlich der PC- und Softwarenutzung bei Bedarf Einweisungen durch den Medienbeauftragten und die IT-Experten der Stadtverwaltung. Fragen bzgl. des Zeugnisprogramms können mit der Firma K&S Softwareentwicklung per Teamviewer geklärt werden.

## Kompetenzerwartungen

### Kompetenzrahmen der Initiative Medienpass NRW

Die Initiative „Medienpass NRW“ hat u.a. einen Kompetenzrahmen entwickelt, der Eltern und Lehrkräften eine Orientierung bietet, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche verfügen sollten, um kompetent, aktiv und kritisch Medien nutzen zu können.<sup>8</sup>

	<b>Bedienen &amp; Anwenden</b>	<b>Informieren &amp; Recherchieren</b>	<b>Kommunizieren &amp; Kooperieren</b>	<b>Produzieren &amp; Präsentieren</b>	<b>Analysieren &amp; Reflektieren</b>
Teilkompetenz 1	... nutzen analoge Medien (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information.	... formulieren ihren Wissensbedarf.	... beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (Telefon, SMS, E-Mail, Chat).	... beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag).	...beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag.
Teilkompetenz 2	... wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z. B. Computer, Radio, Fernsehen, Zeitung, Handy) an.	... recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Lexika, Kindersuchmaschinen, und Bibliotheksangeboten	... wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online Kommunikation an (z.B. Chat, E-Mail).	... beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B. in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten).	... kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien.
Teilkompetenz 3	... wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (einfache Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion).	... entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder.	... entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet.	... erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Handyclip).	... vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.
	<b>Bedienen &amp; Anwenden</b>	<b>Informieren &amp; Recherchieren</b>	<b>Kommunizieren &amp; Kooperieren</b>	<b>Produzieren &amp; Präsentieren</b>	<b>Analysieren &amp; Reflektieren</b>
Teilkompetenz 4	... wenden Basisfunktionen des Internets an (Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen)	... unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen.	... nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z.B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.	... stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.	... beschreiben an ausgewählten Beispielen (z.B. Film oder Werbung) die Wirkung stilistischer Merkmale.

Übersicht vgl. Medienpass NRW Kompetenzrahmen Stand August 2012, S. 3.

<sup>8</sup> Vgl. Medienpass NRW Kompetenzrahmen Stand August 2012, S. 1 und 3.

## Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

### Richtlinien und Lehrpläne:

Im Fach **Deutsch** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ...können den PC als Schreibwerkzeug nutzen“<sup>9</sup>
- ..."suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien
- ...nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen
- ...tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus“<sup>10</sup>

Im Fach **Sachunterricht** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ...nutzen für Berichte und deren Gestaltung ihre Kenntnisse über vorhandene Medien (z.B. PC)
- ...schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien (z.B. PC)
- ...arbeiten am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen“<sup>11</sup>

Im Fach **Kunst** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ... setzen einfache Layouts für Textgestaltungen und kombinierte Text-Bildgestaltungen im Schreibprogramm des Computers ein (z.B. Schriftarten und -größen, Cliparts)
- ... nutzen Kopien von Bildern, Fotografien und Gegenständen in Gestaltungsprozessen

---

<sup>9</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 29.

<sup>10</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 33.

<sup>11</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 50.

- ... deuten Bilder/Bildelemente um und ordnen sie in neuen Zusammenhängen (z.B. Verfremdung des eigenen Porträts)
- ... fotografieren sich und andere
- ...nutzen die Fotokamera für Dokumentation und präsentieren diese (z.B. in Klassengalerien)<sup>12</sup>

Arbeitsschwerpunkte der St. Agatha-Schule bis zum Ende der Schuleingangsphase hinsichtlich der Nutzung neuer Medien:

- ☞ Einführung in die Arbeit am Computer: Bedienungselemente (An- und Ausschalten der Geräte, Beenden von MS-Windows, Regeln für die PC-Nutzung)
- ☞ Erste Orientierung auf der Tastatur (Kenntnis wichtiger Tasten und deren Funktionen: Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leer-, Eingabe-, Rück-, Entfernen- und Escape-Taste)
- ☞ Erste Wörter und Sätze mit dem Computer schreiben
- ☞ Umgang mit der Maus (Navigieren auf dem Desktop, Klick und Doppelklick)
- ☞ Schulspezifische Offline-Lernprogramme bedienen (Lernwerkstatt, Multidingsda, ELFE)
- ☞ Internetplattformen „Antolin“ und Grundschuldiagnose zur Leseförderung nutzen, dabei erste Sicherheitsregeln für die Internetnutzung kennen lernen (Passwortzugang, Schutz persönlicher Daten)

---

<sup>12</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 107.



## Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4

### Richtlinien und Lehrpläne:

Im Fach **Deutsch** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ...nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien (z.B. Rechtschreibprogramme PC, Clip-Art...)“<sup>13</sup>
- „...recherchieren in Druck- oder elektronischen Medien zu Themen und Aufgaben (z.B. Suchmaschinen für Kinder)
- ...nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge
- ...bewerten Medienbeiträge kritisch“<sup>14</sup>

Im Fach **Sachunterricht** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ... vergleichen alte und neue Medien miteinander und dokumentieren ihre Ergebnisse
- ... untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen“<sup>15</sup>

Im Fach **Kunst** werden folgende Kompetenzerwartungen formuliert:

„Die Schülerinnen und Schüler...

- ... nutzen Layouts im Schreibprogramm des Computers für eigene Arbeiten (z.B. Wort- und Bildkombinationen erstellen und gestalten, Über- und Unterschriften gestalten)
- ...legen Archive für Bild- und Sprachdokumente an und verwalten sie (z.B. nach Themen strukturiert).

---

<sup>13</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 29.

<sup>14</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 33.

<sup>15</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 50.

- ... nutzen das Internet als Rechercheinstrument
- ... verändern Fotografien und Bilder in Kopierprozessen, collagieren sie und gestalten sie um
- ... hinterfragen und nutzen Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach Aussage und Botschaft kritisch
- ... setzen einfache Formen digitaler Bildbearbeitung ein
- nutzen Kameras und Dokumentationen in Gestaltungs- und Präsentationszusammenhängen, Klassenaufführungen und Projekttagen (z.B. fotografieren und videografieren)
- setzen Projektoren und Projektionen in Gestaltungen ein (z.B. Bühnengestaltungen)<sup>16</sup>

Arbeitsschwerpunkte der St. Agatha-Schule bis zum Ende der Klasse 4 hinsichtlich der Nutzung neuer Medien:

- ☞ Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- ☞ Lernwerkstatt, Antolin, ELFE und Grundschuldiagnose in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht nutzen
- ☞ Texte schreiben und formatieren (Schriftgröße und -art auswählen, Blocksatz etc.), Bilder bearbeiten und einfügen
- ☞ Dateien speichern, Ordner anlegen und öffnen, Umgang mit dem USB-Stick
- ☞ konkrete Poesie; Gestalten mit WortArt
- ☞ Grußkarten entwerfen
- ☞ Abschlusszeitung/- heft entwerfen
- ☞ Ausführliche Sicherheitsregeln zur Internetnutzung
- ☞ sichere Passwörter

---

<sup>16</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 107.

- ☞ Recherchen im Internet mit (Kinder-)Suchmaschinen (z.B. [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de), [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de), [www.helles-koepfchen.de](http://www.helles-koepfchen.de), [www.tierchenwelt.de](http://www.tierchenwelt.de))
- ☞ Hinweise zum Urheberrecht
- ☞ erste Grundkenntnisse zu PowerPoint

### Umsetzung

Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte erfolgt sowohl im Klassen- und Fachunterrichts als auch in den Förderstunden.

Der Einsatz und Umgang mit den Medien findet z.B. in den Themen des schulinternen Curriculums Berücksichtigung (Ganzschriften, Lernplakate, Methodenkompetenz, Erzählen/Zuhören, ZEUS-Projekt; Klasse 2000; Beschäftigung mit den Werken unterschiedlicher Künstler, Anwendung von Verfremdungstechniken, Gestaltung von Grußkarten, Gutscheinen, Lapbooks etc.). Regelmäßig werden die Medien aber auch zur Lese-/Lernförderung, zur Differenzierung und zur Diagnose genutzt. Dies geschieht z.T. in Kleingruppen oder Partnerarbeit im Klassenraum während der Frei- oder Werkstattarbeit und als Differenzierungsangebot. Auch in der Kleingruppenförderung (z.B. im DAZ-Unterricht) finden die Medien Berücksichtigung. Für die Arbeit mit größeren Lerngruppen (z.B. im Englisch-, Musik- oder Sachunterricht) stehen die Fachräume (Filmsaal, Lese und PC-Raum) zur Verfügung.

In Klasse 4 wird darüber hinaus für alle SUS eine PC-AG angeboten, die je nach Vorwissen und besonderen Bedürfnissen der Lerngruppe Inhalte erweitert, vertieft und Fähigkeiten fördert (vgl. PC-AG).

Die Klassen der St. Agatha-Schule sind stark heterogen. Kinder mit mehrsprachigem Hintergrund oder besonderem Förderbedarf sowie Seiteneinsteiger stellen eine besondere Herausforderung dar. Die Lehrkräfte werden z.T. bei ihrer Arbeit durch Sonderpädagogen, Teamkollegen und die

Schulsozialarbeiterin unterstützt. Dennoch ist es nicht immer ganz einfach, den gezielten Medieneinsatz zu koordinieren. Insbesondere wenn es darum geht, neue Inhalte einzuführen oder einzelne Kinder gezielt bei der Mediennutzung zu unterstützen. Sobald einzelne Kinder mit der Handhabung vertraut sind, können diese ihre Fähigkeiten kooperativ im Sinne von Partnerarbeit an andere weitergeben (Experten).

Am Teilstandort Bilstein wird jahrgangsübergreifend unterrichtet. Für die Nutzung der neuen Medien sind dort Teamstunden ideal. Zusätzlich wird für die Viertklässler eine PC-AG angeboten.

Das Kollegium an beiden Standorten verfügt über unterschiedliche Voraussetzungen, was die Handhabung insbesondere neuer Medien angeht. Die Arbeit in Jahrgangsteams hat sich hier bewährt.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden PC's am Standort Altenhudem erfordert eine genaue Absprache, um Doppelbelegungen zu vermeiden. Eine komplette Schulklasse kann den PC-Raum nur in Partnerarbeit nutzen. Der Einsatz der PC's zu Diagnosezwecken kann in maximal halber Klassenstärke erfolgen. In Bilstein gestaltet sich die Absprache etwas einfacher, weil weniger Kollegen involviert sind.

Gelegentlich kommt es kurzfristig bei den PC's und dem schulinternen Drahtlosnetzwerk zu Ausfällen. Auch gibt es zeitweise Probleme bei der Nutzung einiger Programme. Die IT-Experten der Stadtverwaltung sind aber stets bemüht, die Angelegenheiten zeitnah zu beheben.

## Ausblick

„Die Gestaltung und Fortschreibung eines Medienkonzepts ist ein Prozess, der auf mehreren Ebenen einer Schule erfolgt und gemeinsam abgestimmt werden muss.“<sup>17</sup>

Um eine optimale Nutzung der vorhandenen Medien zu gewährleisten, sind daher auch künftig technische Verbesserungen und Fortbildungen erforderlich und eine regelmäßige gemeinsame Evaluation dieses Medienkonzept unabwendbar.

Zurzeit wird die PC-Ausstattung der Schule ausgetauscht. Eine zusätzliche Erweiterung wäre wünschenswert. Ebenfalls werden Arbeiten am Server ausgeführt. Für das Lehrerzimmer wurde ein Hotspot in Aussicht gestellt.

Die Anschaffung eines Smartboards für den Standort Altenhündem ist ebenfalls geplant.

Die vom Land NRW bereitgestellten Basis-IT-Infrastruktur LOGINEO NRW könnte möglicherweise die Arbeit bereichern. Auch hier besteht sicherlich noch Beratungsbedarf.

Ergänzend zum Medienkonzept der St. Agatha-Schule wurde von allen Grundschulen der Stadt Lennestadt und der Gemeinde Kirchhundem im März 2018 ein **Basismedienkonzept** erstellt, indem die Anschaffungspläne und die Umsetzung der neuen Medien im Rahmen der Digitalisierung in den kommenden vier Jahren beschrieben und erläutert werden. Das Basiskonzept mit einer schulspezifischen Ergänzung schließt sich an dieses schulinterne Medienkonzept an.

---

<sup>17</sup> B. Giering/ M. Obermüller: Lernförderliche IT-Ausstattung für Schulen. Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen in NRW 2016, S. 10.